

Geografie-Olympiade-Sieger liebt vor allem die Schweiz

16-Jähriger gewinnt das Landesfinale im Wettstreit um die besten Kenntnisse über Staaten und ihre Besonderheiten. Es war nicht sein erster Start.

VON GEORG ULRICH DOSTMANN

NIEDERWÜRSCHNITZ – Aus den Klassenstufen sieben und zehn haben sich mehr als 13.940 Schüler in diesem Jahr an der 15. Sächsischen Geografie-Olympiade beteiligt. Dabei holte sich Leon Gester von der Internationalen Oberschule Niederwürschnitz beim Finale der zehnten Klasse den ersten Platz. Er erhielt insgesamt 47 von 55 möglichen Punkten und damit drei mehr als der Zweitplatzierte. „Ich hätte nie damit gerechnet, so gut abzuschneiden und war vom Ergebnis völlig überrascht“, sagt der 16-Jährige über seinen Erfolg. Was er als Preis bekommt, weiß er aber noch nicht.

Die Schüler der landesweit 184 teilnehmenden Schulen mussten sich in drei Vorstufen für das Finale qualifizieren. Nur 15 aus den je-

weiligen Klassenstufen kamen in die Endrunde. Die sollte ursprünglich in Dresden stattfinden. Wegen der Corona-Beschränkungen musste Leon Gester die Aufgaben jedoch in der Schule unter Aufsicht seiner Geografie- und Klassenlehrerin Grit Vogel bearbeiten. In 45 Minuten galt es Aufgaben aus drei Themenkomplexen lösen. Der Bereich geografisches Wissen umfasste Themen wie Klima, Vegetation und Bevölkerungsentwicklung. Zudem wurden topografische Kenntnisse abgefragt, zum Beispiel wo Island und Shanghai liegen. Im dritten Komplex ging es auch um Kfz-Länderkennzeichen und den Durchmesser der Erde.

„Geografie war schon immer mein Lieblingsfach“, sagt der Lugauer. Er nahm vor drei Jahren schon einmal am Wettbewerb teil. Damals erreichte er den elften Platz in der dritten Vorstufe des Bezirks Chemnitz. „Ich interessiere mich schon immer für die verschiedenen Länder der Welt, insbesondere für deren Kultur, Politik und Geschichte“, erklärt er seine Begeisterung für das Fach. Deswegen schaut er auch regelmäßig Nachrichten. Aktuell verfolgt er etwa die Geschehnisse rund um den Militärputsch in Myanmar. Am meisten begeistert er sich für die

Topografie, darunter versteht man die Beschreibung und Darstellung geografischer Örtlichkeiten. Seine beiden Lieblingsländer sind die Schweiz und Liechtenstein. Er sagt: „Die beiden Staaten haben stabile politische Systeme und eine direkte Demokratie. Die Bevölkerung hat im Vergleich zu Staaten wie China und Nordkorea viel mehr demokratische Rechte.“

Generell schätzt er an kleinen Ländern, dass in ihnen vieles persönlicher ist: „In Liechtenstein duzen sich beispielsweise die Menschen untereinander.“ Sobald es die Corona-Beschränkungen zulassen, plant er mit seiner Familie eine Reise

in die beiden Alpenländer. „Ich kann mir sogar vorstellen, später einmal in die Schweiz oder nach Liechtenstein auszuwandern“, sagt Leon Gester. Nach seinem Schulabschluss möchte er zunächst am Beruflichen Schulzentrum in Oelsnitz sein Abitur in der Fachrichtung Gesundheit und Soziales machen. Anschließend plant er, in Dresden Geografie und Geschichte auf Lehramt für das Gymnasium zu studieren. Sein Sieg bei der sächsischen Geografie-Olympiade gibt ihm Zuversicht: „Der Wettbewerb war für mich eine Bestätigung, dass die berufliche Richtung, die ich einschlagen möchte, die Richtige ist.“



Leon Gester von der Internationalen Oberschule Niederwürschnitz gewann bei der 15. Sächsischen Geografieolympiade 2021. FOTO: GEORG ULRICH DOSTMANN